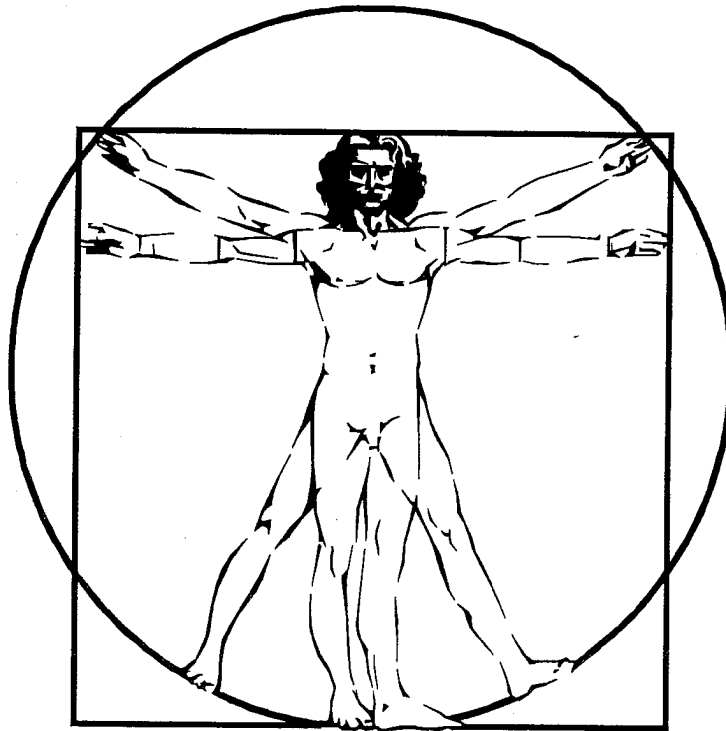




PDU

LEISTUNGS- BEISPIELE

Stefanie Mones
Hardenbergstr. 86
41236 Mönchengladbach

Stefanie Mones * Hardenbergstr. 86 * 41236 Mönchengladbach.

DBV-Winterthur
Geschäftsstelle Hankamer
Stiftsplatz 9

53111 Bonn

01. März 2006

Ausscheiden aus dem Vollzugsdienst

Sehr geehrter Herr Hankamer,

obwohl ich als Beamtin auf Widerruf einen qualifizierten Dienstunfall erlitt und keiner anderen. Tätigkeit nachgehen kann, erhalte ich vom Staat mtl. keine 400,- €
Eine Übernahme in die Verwaltung ist mir durch die Bundespolizei leider auch nicht angeboten worden.

Derzeit beziehe ich von der DBV-Winterthur eine mtl. Rente in Höhe von 922,- €

Zurückblickend bin ich froh mich als Anwärtlerin zu einem Abschluss Ihrer Versicherung durchgerungen zu haben. Man denkt ja doch meist, dass einem schon nichts passieren wird.

Sie können meinen Fall gerne auch für die Beratung junger Kollegen nutzen.
Ich würde mich freuen durch mein Beispiel evtl. bei manch einem Kollegen zu seiner Entscheidungsfindung beizutragen.

Mit freundlichen Grüßen


Stefanie Mones

Dennis Jenzsch
Flughafenstr. 563
44329 Dortmund

Dortmund der 14.08.2012

DBV Bezirksdirektion
Kai Hankamer
Adenauerallee 124
53113 Bonn

Sehr geehrter Herr Hankamer,

mit Erleichterung und Freude las ich das letzte Schreiben.

Über die letzten Jahre, von 2007 bis heute, hat ein jedes Schreiben mein Mitwirken auf verschiedenste Weisen gefordert.

Dieses nicht, es ist wie ein gutes Buch in dem man immer wieder gerne blättert.

Ich bin zwar schon lange nicht mehr der Alte und der Zustand meiner Gesundheit wird sich wohl wegen meiner Rückenerkrankung nicht mehr zum Positiven verändern.

Dank Ihnen und einer guten Absicherung (ca. 1000,- € mtl.) habe ich jetzt wieder eine finanzielle Sicherheit, die mir auch wieder Planungen erlaubt die über den nächsten Tag hinaus gehen.

Ihre Unterstützung bei der Erlangung der Rente empfinde ich als außergewöhnlich.

Gerne können sie bei jungen Kollegen von meinem Fall berichten.

Mit bestem Dank

 *PM a.D.*

Dennis Jenzsch

Annette Stolfik
Schaafenstr. 31
50676 Köln

Annette Stolfik * Schaafenstr. 31 * 50676 Köln

DBV Versicherungen
Adenauerallee 124

53113 Bonn

10. August 2008

Polizeidienstuntauglichkeit

Sehr geehrter Herr Hankamer,

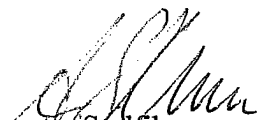
ich möchte mich bei ihnen hiermit für ihre Hilfe bei der Auszahlung meiner Dienstunfähigkeitsrente und der Umstellung der Krankenversicherung bedanken.

Wie sie wissen, wurde ich wegen eines traumatischen Erlebnisses aus dem Dienst entlassen. Eine Innendienstverwendung war leider nicht möglich.

Da ich nur die gesetzliche Mindestversorgung durch den Dienstherrn bekomme, bin ich sehr froh mich damals zum Abschluss der Dienstunfähigkeitsversicherung durchgerungen zu haben, welche nun monatlich 749,- € an mich zahlt.

Meinen Leistungsfall können sie gerne für die Information junger Kollegen verwenden.

Mit freundlichen Grüßen


Annette Stolfik

UWE KASSLER
FINKENWEG 6
53539 KELBERG

Deutsche Beamtenversicherung
Bezirksdirektion Hankamer
Adenauerallee 124

53113 Bonn

11. August 2009

Sehr geehrter Herr Hankamer,

da ich um die Wichtigkeit der Absicherung für den Fall einer Dienstunfähigkeit heute weiß, können sie meinen Fall gerne bei jungen Kollegen als Beispiel anführen.

Vor über 10 Jahren erkrankte ich an einem Tumor.

Die DBV hat damals erstmalig eine monatliche Rente an mich gezahlt.

Nach Gesundung und Wiedereintritt in den Polizeidienst wurde die Rentenzahlung verständlicherweise eingestellt.

Bei Wiederausbruch der Erkrankung stand die DBV aber zu ihrem Wort und nahm die monatliche Rentenzahlung an mich wieder auf.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'U. Kassler', written in a cursive style.

Holger Fahrenkrug
Waldstr. 8
56206 Hilgert

Holger Fahrenkrug * Waldstr. 8 * 56206 Hilgert

dbb Vorsogewerk
Kai Hankamer
Adenauerallee 124

53113 Bonn

10. September 2006

Dienstunfähigkeitsversicherung.

Sehr geehrter Herr Hankamer,

während meiner Dienstzeit als Ausbilder bei der Bundespolizei erkrankte ich an einer ausgeprägten Schuppenflechte.

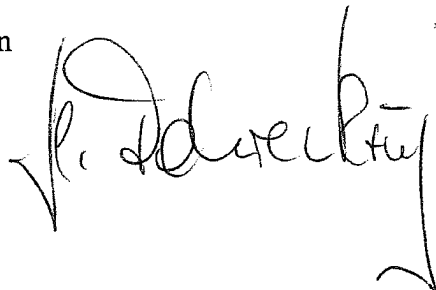
Diese führte zu einer sechsjährigen Krankschreibung.

Über meine bei Ihnen abgeschlossene Dienstunfähigkeitsversicherung erhielt ich während dieser Zeit eine mtl. Rente von ca. 800,- €

Meinen Fall können Sie gerne bei Ihren Beratungen junger Kollegen verwenden.

Mit freundlichen Grüßen

Holger Fahrenkrug

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Fahrenkrug', with a stylized flourish at the end.

Peter Hoendgesberg
Lüftildisstr. 13
53902 Bad Münstereifel

DBV-winterthur
Geschäftsstelle Hankamer
Stiftsplatz 9

53111 Bonn

10. März 2005

Dienstunfähigkeitsversicherung

Sehr geehrter Herr Hankamer,

mit diesem Brief möchte ich einmal meine Zufriedenheit mit der Abwicklung meiner Dienstunfähigkeitsrente bei Ihrer Gesellschaft zum Ausdruck bringen.

Seit meiner Entlassung aus dem BGS als Lebzzeitbeamter wegen einer Lungenerkrankung beziehe ich eine mtl. Rente der DBV-winterthur in Höhe von 645,- €.

Bei Abschluss des Vertrages in 1988 hatte ich mir nicht vorstellen können, diesen wirklich einmal In Anspruch nehmen zu müssen.

Da ich aus eigener Erfahrung weiß wie schwer einem der Entschluss zu einer Versicherung in jungen Jahren fällt, können Sie gerne von meinem Fall bei jungen Kollegen berichten.

Mit freundlichen Grüßen



Markus Flick
Monschauer Weg 47
50374 Erftstadt

DBV-Winterthur
Herrn Hankamer
Stiftsplatz 9

53111 Bonn

22. Februar 2002

Dienstunfähigkeitsrente

Hallo Herr Hankamer!

Vielen Dank für Ihre Mithilfe zur Erlangung meiner Rentenansprüche.

Derzeit bin auf Grund der durch Durchblutungsstörungen am Gehirnstamm ausgelösten Lähmungserscheinungen weiterhin krankgeschrieben und erhalte von Ihrer Gesellschaft eine mtl. Rente von 955,- € .

Zu Beginn meiner Ausbildung hatte ich bei Ihnen eine Dienstunfähigkeitsversicherung abgeschlossen.

Die Rente ist für mich besonders wertvoll, da ich noch kein Leberzeitbeamter bin.

Als Anwarter beim BGS rechnet man ja meist nicht mit einer Erkrankung, daher dürfen Sie diesen Brief gerne zur Beratung junger Kollegen verwenden.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Bille
Alte Landstr. 23
53902 Bad Münstereifel

DBV-Winterthur Versicherungs
Herrn Kai Hankamer
Am Bollwerk 1

53343 Wachtberg

28. Aug. 2000

Dienstunfähigkeitsversicherung

Sehr geehrter Herr Hankamer,

beim Gewichtheben verletzte ich mich an zwei Wirbeln. Da die Verletzung auch keine sitzende Tätigkeit (Verwaltung) mehr zuließ wurde ich durch den Dienstherrn in den Ruhestand versetzt.

Ich bin froh zu Beginn meiner Ausbildung eine Lebensversicherung inkl. Dienstunfähigkeitsabsicherung bei der DBV abgeschlossen zu haben. Seit 1998 beziehe ich von der DBV eine mtl. Rente über DM 1194,- .

Gerne können Sie meinen Fall bei Beratungsgesprächen mit Anwärtern zur Information verwenden. Auch ich war mir zu Beginn meiner Ausbildung noch nicht sicher ob ich diese Versicherung wirklich benötigte. Heute bin ich für den Abschluss dankbar.

Mit freundlichen Grüßen



Robert Streble
Austr. 12b 53343 Wachtberg

Robert Streble Austr. 12b 53343 Wachtberg

DBV Winterthur / Kai Hankamer
Am Bollwerk 1

53343 Wachtberg

August 1999

Sehr geehrter Herr Hankamer,

seit Januar 1994 bin ich wegen eines Unfalls und dessen Folgen für den Bereich meiner Halswirbelsäule krank geschrieben.

Obwohl das Entlassungsverfahren durch den Dienstherrn wegen meiner PDU noch nicht abgeschlossen ist, beziehe ich von der DBV Winterthur schon eine monatliche Rente. Ich bin froh schon 1978 einen solchen Vertrag bei Ihrer Gesellschaft abgeschlossen zu haben.

Gerne können Sie meinen Fall zur Information über Ihr Vorsorgeprogramm bei Anwärtern im Bereich LaPo / BGS verwenden.

mit freundlichen Grüßen



- Robert Streble -

Thorsten Freudenhammer
Henri Spaak Str. 62
53347 Oedekoven



An
DBV-Versicherungen
z. Hd. Herrn Hankamer

53175 Bonn

31. July 1995

Sehr geehrter Herr Hankamer,

im November 1991 schloß ich bei der durch sie vertretenen DBV eine PDU-Versicherung ab.
Aufgrund einer Schuppenflechte und div. Allergien hat mich der BGS wegen mangelnder körperlicher Eignung zum 30.06.95 entlassen. Eine Polizeidienstunfähigkeit ist in der Entlassungsurkunde nicht dokumentiert, sondern nur die mangelnde körperliche Eignung.

Zur Zeit beziehe ich von der DBV-Versicherung eine monatliche Rente von ca. DM 1400,-!!!

Meinen Leistungsfall können Sie gerne bei PMA zur Information über die Versorgungslage im BGS verwenden.

Mit freundlichen Grüßen

Thorsten Freudenhammer

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Freudenhammer' with a flourish underneath.

Joern Langefeld
Marie Juchacz Str. 38
5180 Eschweiler
02403- 51116

05. Juni 1993

An
DBV-Versicherungen
z. Hd. Herrn Meurer
Hochkreuzallee 1

5300 Bonn 2

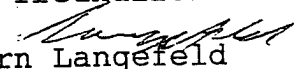
Sehr geehrter Herr Meurer,

obwohl ich bei Ausbildungsbeginn im BGS bereits Brillen-
träger war, wurde ich wegen starker Kurzsichtigkeit und
einer Sehschwäche unter 20 % auf dem rechten Auge aus
dem BGS aufgrund mangelnder körperlicher Eignung entlassen.

Zur Zeit studiere ich Jura an der Universität, erhalte von
den DBV-VERSICHERUNGEN eine monatliche Rente von DM 900,-.

Gerne dürfen Sie bei PHW-Anwärtern über meinen Leistungs-
fall berichten.

Mit freundlichen Grüßen


Joern Langefeld

Ralf Heinrichs
Langwartweg 19
5300 Bonn

Bonn, den 04. Mai 1993

DBV-Versicherungen
Herrn Meurer
Hochkreuzallee 1

5300 Bonn 2

Sehr geehrter Herr Meurer,

im Juni 1987 schloß ich eine PDU-Versicherung bei Ihrer Gesellschaft ab.

Aufgrund einer "Kälteempfindlichkeit an beiden Händen" wurde ich aus dem BGS wegen mangelnder körperlicher Eignung (Polizeidienstunfähigkeit) entlassen.

Zur Zeit befinde ich mich in einer Unterweisung des Bundesverwaltungsamtes in Köln.

Von den DBV-VERSICHERUNGEN erhalte ich monatlich eine Rente von DM 645,- !!!

=====

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Heinrichs

